EARTH OBSERVATION mineye FOR SUSTAINABLE MINING

Mineralexploration und Bergbau-Monitoring mithilfe neuer Erdbeobachtungstechnologien

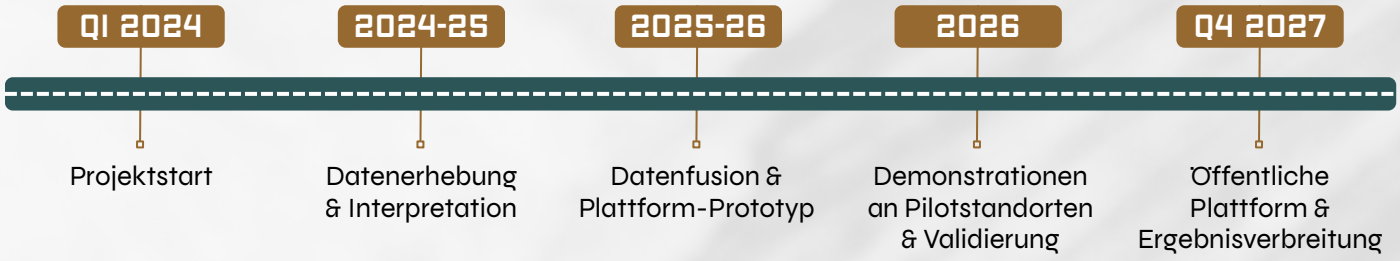
Kurz zusammengefasst

Das MINEYE-Projekt verbessert Europas Zugang zu kritischen Rohstoffen durch neue Erdbeobachtungsdaten (EO) und multidisziplinäre Modellierungswerkzeuge. Entwickelt werden digitale Technologien für alle Phasen des Bergbaus – von der Exploration bis zur Nachsorge. Getestet und demonstriert werden sie an europäischen Pilotstandorten.

Auf einen Blick

Laufzeit	:	48 Monate, Jan. 2024–Dez. 2027
Konsortium	:	13 Partner aus 9 Ländern
Pilotstandorte	:	Spanien, Schweden und Albanien
EU-Förderung	:	5,777,167.78€
Koordinator	:	Norwegian Geotechnical Institute
Förderung	:	Horizon Europe, GA Nr. 101138456

Projektfahrplan



DATENQUELLEN

- Satelliten & Drohnensensoren
- Flugzeug & In-situ-Geophysik
- Geologische & ergänzende Datensätze

DATENFUSION & MODELLIERUNG

- Fusion verschiedener Datenquellen
- Nachhaltigkeitsbewertung
- 3D-Modellierung & digitale Zwillinge

PLATTFORMERGEBNISSE

- Kartierung von Mineralpotenzialen & Bergbauabfällen
- Monitoring von Tailings, Bodenstabilität & Umwelt
- Entscheidungsunterstützung durch Webtools

Erwartete Ergebnisse

- Besserer Zugang zu datengestützten Entscheidungswerkzeugen
- Präzisere Identifizierung von Minerallagerstätten
- Besseres Monitoring und höhere Verwertung von Bergbauabfällen
- Geringere Umweltauswirkungen des Bergbaus
- Unterstützung der EU-Rohstoffstrategie und des Green Deal

NGI · Luleå Tekniska Universitet · Alma Mater Studiorum Università di Bologna · TERRANIGMA · etam · innsight · SPACEBEL · THARSIS MINING · TRE ALTAMIRA · planet. · SPECTRAL INDUSTRIES · SO.RI.CO.M. S.R.L.

MINEYE
Earth Observation for Sustainable Mining
www.mineye-project.eu
info@mineye-project.eu

Funded by the European Union

Finanziert von der Europäischen Union. Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autorin und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Gesundheit und digitale Medien (HADEA) wider. Weder die Europäische Union noch die Bewilligungsbehörde können für sie verantwortlich gemacht werden.